

Leserbriefe

Bäume für das Kultur- und Begegnungszentrum Zeughaus fällen?

Der Stadtrat Uster hat die Baubewilligung für das 40 Millionen Franken kostende Kultur- und Begegnungszentrum auf dem Zeughausareal erteilt. Mit der Baubewilligung gestattet der Stadtrat auch die Fällung von mindestens drei der mächtigen Platanen der Prachtallee an der Berchtoldstrasse. Die Zeughausallee ist im Besitz der Stadt und neben der Weiherallee die einzige prächtige Allee in Uster überhaupt. Deshalb ist die Allee auch im kommunalen Inventar der schützenswerten Objekte des Natur- und Landschaftsschutzes eingetragen. Das kümmert den Stadtrat aber kaum. Nicht einmal ein Entlassungsgesuch aus dem Inventar hat der Stadtrat gestellt.

Gilt stadträtliche Ankündigung nicht?

Man mag sich erinnern, dass der Stadtrat Uster am 10. Juni

2020 mit grossem Traritrara verkündete: «Bäume im öffentlichen Raum sind zu erhalten. Dies gilt insbesondere für raumprägende und ökologisch wertvolle Altbäume.»

Dieser Grundsatz wurde in allen Medien gross gelobt. Sobald aber städtische Projekte zur Diskussion stehen, soll dieser Grundsatz gerade nicht gelten. Der einzige Grund: Der vom Ustermer Langzeitplaner Walter Ulmann erstellte Gestaltungsplan zum Zeughaus wollte es, dass seine Gebäude anstelle der Alleebäume zu stehen kommen sollen. Absurder gehts fast nicht mehr.

«Alle städtischen Bäume sind geschützt»: Wo?

Mit einer Verschiebung des sogenannten Regals um zirka 10 Meter könnte die Allee erhalten werden. Das Regal ist eine Leichtkonstruktion für

Ballone, die überall hätte aufgestellt werden können. Der Gemeinderat hätte einer Änderung dieser Fehlplanung im Gestaltungsplan mit Sicherheit zugestimmt. Aber nein, der Stadtrat ging seit Jahren mit dem Kopf durch die Wand. Man fragt sich deshalb, was das für eine «Kultur» ist, die keine Rücksicht auf altehrwürdige Bäume nimmt. Das ist doch eher eine Unkultur. Aber typisch für Uster!

Wann schützt der Stadtrat unsere Stadtbäume?

Die Platanenallee beim Zeughaus ist nicht der einzige Baumverlust in Uster. Mit dem Neubau an der Poststrasse (ehemals Hoefmann) sollen ebenfalls drei alte, stattliche Bäume gefällt werden, bewilligt vom Stadtrat Uster. Wann hört das Baummorden in Uster endlich auf? Um Uster vor einer

(weiteren) Schandtät zu bewahren, muss am 9. Juni der 40-Millionen-Kredit für den Zeughaustempel klar und deutlich abgelehnt werden.
Paul Stopper,
Gemeinderat (BPU), Uster

ANZEIGE

SCHERER
FENSTER & TÜREN



**QUALITÄTSFENSTER
FÜR SPANNENDE
AUGENBLICKE**

Fenster aus Holz, Holz-Metall und Kunststoff – für Sicherheit, Geborgenheit und Wohlbefinden. Qualität und Ausführung aus der Region.

Scherer AG · Speckstrasse 9 · 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 043 288 77 77 · www.scherer-pfaeffikon.ch